



Allgemeine Vorbemerkungen.

1. Der vorliegende Haushaltsplan ist nach dem Stande vom 1. Januar 1927 aufgestellt; die Einstellungen sind auf Grundlage der Reichsmark erfolgt.
2. Die Stadt zählte am 1. Januar 1927 **112956 Einwohner**; sie umfaßt einen Flächenraum von 3358 ha (einschl. Stadtwald Reifzig).

Der **eigene Grundbesitz** der Stadt im Stadtgebiet beträgt — ohne Straßen und Plätze — 980 ha; der Gesamtgrundbesitz der Stadt, im Stadtgebiet und außerhalb gelegen, beläuft sich auf 2430 ha, davon rd. 560 ha Rittergutsbesitz (einschl. 160 ha Wald) und rd. 1620 ha Forstbesitz mit 1523 ha reinem Waldbestand.

3. Die **Gesamtaufwendungen** (Ausgabenseite) des Haushaltsplans verteilen sich folgendermaßen:

	1914:	1926:	1927:
Persönlicher Aufwand	3 782 039 <i>M</i> (24,50 %)	7 252 611 <i>M</i> (28,63 %)	7 740 829 <i>M</i> (26,84 %)
Sachlicher Aufwand	11 519 869 „ (74,70 %)	17 652 297 „ (69,66 %)	20 480 914 „ (71,01 %)
Besonderer einmaliger Aufwand*)	— „ (—)	354 464 „ (1,39 %)	367 802 „ (1,27 %)
Nachbewilligungen	117 740 „ (0,80 %)	81 500 „ (0,32 %)	253 000 „ (0,88 %)
	<u>15 419 648 <i>M</i> **)</u>	<u>25 340 872 <i>M</i></u>	<u>28 842 545 <i>M</i></u>

Anmerkung: *) 1914 noch nicht getrennt behandelt.

**) 1914 war das System der Berechnungsposten (s. Ziffer 9) noch nicht durchgeführt, sodaß der Betrag des Gesamtaufwandes für 1914 im Vergleich zu 1926 und 1927 wesentlich zu niedrig erscheint.

4. Für einige besonders ins Gewicht fallende Posten beziffern sich die **Gesamtbeträge** der auf die einzelnen Haushaltsplanabschnitte — **einschl. aller städt. Unternehmungen und Betriebe** — verteilten Ausgaben auf:

	1914:	1926:	1927:
a) Gehälter für Beamte u. Angestellte	1 487 794 <i>M</i> = 15,2 % d. Gef.-Aufw.	4 574 601 <i>M</i> = 18,05 % d. Gef.-Aufw.	4 671 369 <i>M</i> = 16,20 % d. Gef.-Aufw.
b) Löhne an Hilfskräfte	6 342 „ = 0,07 % „	323 269 „ = 1,28 % „	377 146 „ = 1,31 % „
c) Arbeiterlöhne (soweit sie nicht in den Anhängen der einzelnen Ausführungen mit enthalten sind)	693 940 „ = 4,17 % „	1 396 880 „ = 5,51 % „	1 702 440 „ = 5,90 % „
d) Geschäftsaufw. (einschl. Fernspreckgebühren)	112 615 „ = 1,16 % „	152 315 „ = 0,60 % „	194 255 „ = 0,67 % „
e) Reinigungsaufwand	25 257 „ = 0,26 % „	147 044 „ = 0,58 % „	154 490 „ = 0,54 % „
f) Heizungsaufwand	54 236 „ = 0,56 % „	293 361 „ = 1,16 % „	292 345 „ = 1,01 % „
g) Beleuchtungsaufwand (ohne Straßenbeleuchtg.)	181 415 „ = 1,87 % „	116 620 „ = 0,46 % „	117 580 „ = 0,41 % „
h) Bauaufwand (Std. und außerordentlich)	72 258 „ = 0,74 % „	647 742 „ = 2,56 % „	794 823 „ = 2,76 % „

Die Ausgaben der **reinen Verwaltung**, einschl. des Aufwandes für die staatl. Polizei — aber ohne die städt. Unternehmungen und Betriebe und ohne Berücksichtigung der wieder eingegangenen Einnahmen bei den einzelnen Abschnitten — beziffern sich für 1927 auf 1 837 510 *M*, d. s. 6,13 v. H. des Gesamtaufwandes.

5. Die Ausgabebelastung für **Krankenhaus- und Wohlfahrtswesen** im ganzen betrug:

1914:	1 494 846 (8,97 %) = 12,23 <i>M</i>	} auf den Kopf der Bevölkerung.
1926:	6 273 276 (24,76 %) = 55,89 „	
1927:	8 804 746 (30,53 %) = 77,95 „	

Nur für Wohlfahrtspflege (Wohlfahrtsamt, Erwerbslosen- und Krisenfürsorge) beziffert sich allein der **der Stadt zur Last fallende Anteil** auf

1925: (lt. Abrechnung)	1 937 827 <i>M</i>
1926: (lt. „)	2 733 790 „
1927: (lt. Voranschlag)	2 359 099 „

6. Die **Ruhegehaltslasten** betragen — einschl. der bei Verstaatlichung des Polizeiamtes (1922) vorhandenen und von der Stadt selbst weiter zu tragenden Ruhegehälter für ehemalige Polizeibeamte —

1914:	96 088 <i>M</i> = 8,60 %	} des Gesamtaufwandes der Beamtenbesoldungen.
1926:	419 713 „ = 9,39 %	
1927:	423 871 „ = 9,09 %	